

Steuern und Moral

Zwei Antworten auf mein letztes Rundschreiben "Strafanzeige/Finanzamt Neubrandenburg":

1. "Einfach unfassbar, was sich Beamte so leisten. Ich bin überzeugt, dass keiner der Beteiligten je einmal sein Geld wirklich durch eigene Aktivitäten selbst verdienen musste. Wie kann man nur wegen derartig lächerliche Beträge einen so hohen Aufwand treiben, der jeden Glauben in den Staat untergräbt. Einfach unfassbar, was aus unserer preussischen Einstellung geblieben ist. Nur noch völlige Idioten sind hier offensichtlich tätig." W. - Berlin

2. "Hallo Klaus Man muss diese Bürokraten mit den gleichen Mitteln schlagen: Mit zu bearbeitenden Korrespondenz, Termin- und Fristensetzung, Abmahnung Juristisch relevanten Offiziellen Beschwerden etc. Man muss dies mit minimalen Zeitaufwand betreiben und maximale Bearbeitungsaufwand bei den Behörden verursachen Bis zum Exzess. Wenn Du wüsstest was ich von dem Öffentl. Dienst halte: Leute die in der freien Wirtschaft wegen Inkompetenz zu Grunde gingen" - H. Rheinland-Pfalz

Erpressung ?: Ein Bekannter von mir wohnte schon in Frankreich als das deutsche Finanzamt von ihm Geld wollte. Er widersprach. Da wurden einfach gegen ihn und gleich auch gegen seine Frau Haftbefehle ausgestellt. Glücklicherweise war er gerade in Frankreich und hatte das Glück, dass die Sache in Frankreich gerade um einen Tag verjährt war. Sonst wäre ihm nichts übrig geblieben als zu zahlen obwohl ihm das deutschen Finanzgericht einige Monate später recht gab. Dumme, juristisch unerfahrene Bürger würden die Aktion des Finanzamtes als Erpressung bezeichnen.

Erpressung ? Herr Borjans – Finanzminister in NRW – hält nicht viel von internationalen Rechtshilfeabkommen. Er schreibt selbst Schweizer Banken an, ihm "statistische Angaben" über das Offshore-Geschäft mit deutschen Kunden zu liefern. Das wird ihm nützen, Millionen-Bussen gegen diese Banken zu verhängen. Zu recht oder zu Unrecht – egal, wenn die Bank nicht zahlt, dann werden eben vielleicht deren Angestellte – wenn sie mal in die EU reisen – verhaftet. Dumme, juristisch unerfahrene Bürger würden die Aktion des Finanzamtes als Erpressung bezeichnen.

Hehlerei ?: Also ich hätte grosse Angst, dass man mich wegen Hehlerei anklagt, wenn ich einen Schweizer Bankangestellten anstifte mir Kundendaten der Bank zu besorgen, damit ich die Bank oder die Kunden dann damit erpressen kann. Verschiedene deutsche Länder haben da keine Angst. Nur dumme, juristisch unerfahrene Bürger würden die Aktion der Finanzämter als Hehlerei bezeichnen.

Spionage ?: Es ist schon einige Jahre her, dass der deutsche Bundesnachrichtendienst eine gross angelegte Lauschaktion gegen Liechtensteins Banken und Treuhänder durchführte. Nun, Herr Snowden wusste davon nichts, deshalb ist das natürlich auch keine Spionage. Aber hätte der BND sich damals mehr um die Islamisten in Hamburg-Harburg gekümmert, hätte man vielleicht das Attentat 9-11 verhindern können.

Rufmord ?: Wenn der deutsche Steuerzahler jemandem ein Denkmal setzen sollte, dann sicher Klaus Zumwinkel, der die Beamtenpost in zwei rentable Unternehmen umwandelte. Dagegen ist die Verurteilung zu einer Bewährungsstrafe wegen Steuerbetrugs doch ziemlich bedeutungslos. Als er am frühen Morgen aus seinem Einfamilienhaus heraus festgenommen wurde, war zufällig gerade ein Fernsehteam anwesend. Man weiss ja, vor den meisten Häusern stehen am frühen morgen zufällig Fernsehteams. Dumme, juristisch unerfahrene Bürger würden die Aktion als Rufmord bezeichnen.

Leben und Gesundheit – das höchste Gut ? Man dachte immer, dass sei ein wichtiger Grundsatz. Aber es ist schon viele Jahre her, da schockierten uns die zwei deutschen Tennisurteile: Monica Seles wurde durch einen Messerstich lebensgefährlich verletzt – der Verbrecher kriegte 2 Jahre mit Bewährung und er musste versprechen, dass er das nie wieder tut. Der Vater von Steffi Graf kriegte wegen Steuerhinterziehung 3 Jahre und 9 Monate – ohne Bewährung. Dumme, juristisch unerfahrene Bürger könnten ja nun meinen - Geld sei das höchste Gut.

Aber es dient ja einem guten Zweck ! Die Regierungen gehen mit den Steuern ja sehr sparsam um und die Bürger haben Verständnis dass – die Staaten sich für Millionen und Milliarden um Meisterschaften und Olympiaden bewerben, dass die Bauern einem Grossteil ihres Einkommens von den Steuerzahlern kriegen – in der Schweiz – wahnsinnige - über 60 %, dass man hunderte von Millionen für ein Opernhaus ausgibt, dass der Staat sich finanziell und regulierend in die Förderung von Sport und Kultur einmischt, dass man Milliarden für die völlig unsinnige Energiewende ausgibt, dass man innerhalb der EU noch immer

gegenseitig Konsulate unterhält, die Millionen verschlingen und vor allem – dass in ganz Europa eine irrsinnig grosse Zahl von Verwaltungsbeamten – teilweise lebenslänglich – beschäftigt werden, die nicht nur viel Geld kosten, sondern die Bürger auch unnötig drangsaliieren. Verstehen das alle Bürger ?

Wehren sich die Bürger dagegen ? Dumme, unmoralische Bürger könnten auf die Idee kommen ihren Wohnsitz in die Schweiz, nach Monaco oder an den Strand der Kayman-Inseln zu verlegen, die Arbeiter in Westeuropa raus zuschmeissen und die Produktion nach Bulgarien oder Bangladesh zu verschieben. Oder – wenn das zu aufwendig ist, könnten sie auf den Gedanken kommen Sozialhilfe zu beziehen und schwarz zu arbeiten.

Hoffen wir nur, dass die Bürger so einsichtig und ruhig bleiben und nicht etwa in grosser Zahl eine liberale Partei wählen, welche vielleicht finster entschlossen wäre, den Staat gewaltig zurück zu drängen, damit dem Bürgern mehr Luft zum Atmen bleibt.

Und hoffen wir auch, dass nicht der eine oder andere verantwortungslose Spassvogel Herrn Borjan bei der Schweizer Justiz wegen Nötigung und Hehlerei anzeigt und dann vielleicht eine sehr formelle, unsensible Staatsanwaltschaft tatsächlich einen europäischen Haftbefehl erwirkt und Herr Borjan dann beim Kaffeetrinken in Holland verhaftet wird und dass dann zufällig ein Fernsehteam zugegen ist. Für die Politik nicht auszudenken – für die Boulevardpresse wäre es das Geschenk des Jahrhunderts.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Paris

Stiftung/Fondazione Liberalissimo & Jeunesse d'Afrique i.G./i.f. Via Monte Grappa, 2 , I - 21010
Castelveccana (Varese/Italy) Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS),
Fax: (+39)0332 522 E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu